

Reto Grepper  
T direkt +41 41 728 33 18  
reto.grepper@gibz.ch  
www.gibz.ch  
www.zf-ingenieurbau.ch

Stand 29. Februar 2024

### Revision Bildungserlasse 2024:

→ **Informationen zu den wichtigsten Neuerungen im Bereich Berufsfachschule**



### Vorbemerkungen

---

PLAVENIR, die Organisation der Arbeitswelt (OdA) aller Zeichnerberufe, hat die Bildungsverordnung und den Bildungsplan einer Totalrevision unterzogen. Dies erfordert eine Anpassung sämtlicher Umsetzungsdokumente an allen drei Lernorten. Start für die Einführung ist Sommer 2024 (Schuljahr 2024-2025). Die Umsetzung erfolgt einlaufend. Das erste QV (Qualifikationsverfahren) mit den neuen Bildungserlasse findet 2028 statt.

Die EHB (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung) hat den Umsetzungsprozess beim Beruf «Zeichnerin EFZ/Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau» am GIBZ fachlich begleitet und unterstützt. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte Ausarbeitung und praxisnahe Umsetzung des didaktischen Konzeptes bzw. des handlungskompetenzorientierten Unterrichts (HKO-Unterricht).

Der Unterricht am GIBZ findet weiterhin im degressiven Blockunterricht-Modell statt.

## Welches sind die wichtigsten Neuerungen für die Berufsfachschulen?

---

- Die Ausbildung erfolgt neu nach Handlungskompetenzorientierung (HKO).
- Keine Fächer (wie MNG, PLA, VIS ) mehr, dafür bilden berufliche Situationen, sog. Handlungskompetenzen, den Ausgangspunkt für den Unterricht.
- Projektarbeit im 4. Lehrjahr gibt es nicht mehr.
- Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Energiethemen erhalten höheren Stellenwert.
- Fokus auf Anwendung des Wissens
- In «Berufskennnisse» steht nur noch eine Note pro Semester im Zeugnis.
- Die Anzahl Lektionen in der Berufsfachschule
  - bleibt bei den «Berufskennnissen» gleich (1'120)
  - bleibt beim «ABU» gleich (480)
  - ändert sich beim «Sport» (neu 160, früher 200)
- Beim QV zählt
  - der Bereich «Berufskennnisse» neu 15% (bisher 20%)
  - die Erfahrungsnote neu 15% (bisher 10%)
  - «ABU» weiterhin 20%

## Worum geht es beim handlungskompetenzorientierten Unterricht?

---

Im handlungskompetenzorientierten Unterricht (HKO-Unterricht) geht es darum, Lernenden nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie darauf vorzubereiten, dieses Wissen in praxisnahen Arbeitssituationen anzuwenden. Ressourcen (Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen) spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie den Lernenden helfen, ihre Handlungskompetenzen zu entwickeln und zu erweitern.

Es handelt sich um einen Unterricht, der zielgerichtet Kompetenzen aufbaut und fördert.

## Wann ist man handlungskompetent?

---

«Handlungskompetent ist, wer berufliche Aufgaben und Tätigkeiten eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und flexibel ausführt». (*Definition: SBF1*)

## Wo sind die Handlungskompetenzen beschrieben?

---

Die Handlungskompetenzen, die von ausgebildeten Berufsleuten erwartet werden, sind in der Bildungsverordnung beschrieben und im Bildungsplan ausgeführt. Die dazugehörigen Lerninhalte für die Berufsfachschule sind im Rahmenlehrplan beschrieben.

## Was ist wichtig bei der Umsetzung im Berufsfachschulunterricht?

---

- Lernprozesse sind an möglichst authentische berufliche Situationen ausgerichtet.
- Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen werden situationsgebunden aufgebaut und kontinuierlich erweitert.

- Lernprozesse werden reflektiert und Konsequenzen für ähnliche Situationen abgeleitet.
- Der Ressourcenaufbau ist nachhaltig: Ausprobieren, Üben und Anwenden haben einen hohen Stellenwert.
- Der Unterricht unterstützt die Lernenden beim Transfer des Gelernten in die realen Situationen, z.B. durch Anwendungsaufgaben, Reflexion des Gelernten in Bezug auf die Anwendbarkeit in der Praxis, etc.

### Welche Kompetenzen werden im Unterricht aufgebaut?

---

- Fachkompetenzen
- Methodenkompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Selbstkompetenzen

Die **Fachkompetenzen** befähigen Berufsleute, fachliche Aufgaben und Probleme im Berufsfeld eigenständig und kompetent zu lösen, sowie den wechselnden Anforderungen im Beruf gerecht zu werden und diese zu bewältigen.

Die **Methodenkompetenzen** verhelfen den Berufsleuten zu einer guten persönlichen Arbeitsorganisation: Arbeiten werden geordnet und geplant angegangen, Hilfsmittel sinnvoll eingesetzt und Probleme zielgerichtet gelöst.

Unter **Sozialkompetenz** werden alle persönlichen Fähigkeiten und Haltungen zusammengefasst, mit denen sich eine Person auf andere ausrichtet. Gemeint sind Aspekte wie Teamgeist, Motivation und Begeisterung in der Zusammenarbeit mit anderen.

Mit dem Begriff **Selbstkompetenz** werden Fähigkeiten und Haltungen bezeichnet, in denen sich die Haltung eines Menschen zur Arbeit ausdrückt, z.B. Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Belastbarkeit, aber auch Umgangsformen und Lernbereitschaft

### Was sind Ressourcen?

---

Im handlungskompetenzorientierten Unterricht werden Ressourcen als Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen definiert, die den Lernenden zur Verfügung stehen, um ihre Handlungskompetenz aufzubauen, zu erweitern und zu vertiefen.

In einem handlungskompetenzorientierten Unterricht sollen die Lernenden lernen, wie sie diese Ressourcen effektiv nutzen können, um ihre Kompetenzen in verschiedenen Bereichen zu verbessern. Die Lehrpersonen sollen sie dabei unterstützen, die Ressourcen zu identifizieren, die sie benötigen, und ihnen dabei helfen, ihre Ziele zu erreichen.

### Welches didaktische Konzept wird gewählt?

---

Im Fokus für die Umsetzung des handlungskompetenzorientierten Unterrichts am GIBZ steht der «Auftrag» als didaktisches Mittel.

Ziel eines Auftrages ist es, dass die Lernenden ihre Ressourcen (Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen) praxisnah erwerben, erweitern, anwenden und vertiefen können. Ein Auftrag deckt die Bearbeitung einer oder mehrerer Handlungskompetenzen ab. Oft ist er an ein oder mehrere

Themenhefte des Lehrmittels gekoppelt. Ein Auftrag kann über eine oder auch mehrere Blockwochen gehen. Grosse Themen können in mehrere Aufträge aufgeteilt werden.